

## **Nachhaltige „Heldentaten“ besichtigt**

*Optionserklärung für Neuregelung bei der Umsatzsteuer – Anbau für Milchautomaten in Hitting*

Bei einem Rundgang vor der Sitzung besichtigten Bürgermeister Gerhard Strasser und die Gemeinderäte die „Heldentaten“ beim Sinnespfad und beim Landschaftsweiher. Dabei konnten sie sich überzeugen, dass bei der Aktion „Zeit für Helden“ von den vier Gruppen in Auerbach wieder etwas Nachhaltiges geschaffen wurde.

Einstimmig vom Gemeinderat befürwortet wurde die Erstellung eines Anbaus an den bestehenden Milchviehstall von Maximilian Knogl in Hitting, der einen Milchautomaten aufstellen will. Zustimmung fand auch die Bilanz der vhs Deggendorf mit einer Bilanzsumme von 460.829,13 Euro und einem Jahresgewinn von 34.582,23 Euro.

Informiert wurde der Gemeinderat über die Vergabe zur Erstellung eines Kern- und Radwegenetzkonzeptes für die zehn Mitgliedsgemeinden der ILE-Sonnenwald an die BVV LandSiedlung GmbH in München. Ziel sei es, ein multifunktionales Wegenetz zu schaffen, das dem Strukturwandel, dem technischen Fortschritt und der künftigen Bewirtschaftung in der Land- und Forstwirtschaft, der Pflege und dem Erhalt der Kulturlandschaft sowie für Freizeit und Tourismus gerecht wird.

Bezüglich der Befestigung der Wege im Bereich der Kirche und des Friedhofs teilte Bürgermeister Strasser auf Nachfrage von 2. Bürgermeister Andreas Hackl mit, dass eine Ortseinsicht mit der Diözese und dem Kirchenpfleger stattfand. Nach Vorliegen des Planentwurfs und einer Kostenschätzung will man erneut beraten. Außerdem sollen Zuschussmöglichkeiten ausgelotet werden. Auf Anfrage von Wolfgang Martin stellte der Bürgermeister klar, dass die landwirtschaftlichen Arbeiten in der Gemeinde vom Bauhof erledigt werden und nicht vergeben wurden. Was man an Strohballen selber nicht benötige, werde verkauft. Diana Fischl sprach die Ablagerungen am dem Gemeindegrundstück am Flurweg an. Diese seien nur vorübergehend, wie Strasser betonte. Ludwig Wagner hält die Ausstattung des Bauhofs mit einer vernünftigen Hobelmaschine für erforderlich. Bürgermeister Strasser wird dem Bauhof aus seinem eigenen Bestand ein geeignetes Gerät zur Verfügung stellen. Wer für das Mähen des Regenüberlaufbeckens in Loh zuständig sei, erkundigte sich Elisabeth Grantner. Für das Beckenumfeld die Gemeinde, für die Straßenböschung aber der Landkreis, lies Strasser wissen. Rolf Sterr wies darauf hin, dass der Oberauerbach bei Starkregen an mehreren Stellen bedrohlich über die Ufer tritt. Es sei dringend eine Bachräumung erforderlich. Strasser informierte, dass ein Gewässereingriff erst wieder im Herbst möglich sei. Die Maßnahme sei im Bauprogramm 2016 zum Gewässerunterhalt enthalten. Michael Baumgartner bedankte sich für die Unterstützung bei der Aktion „Zeit für Helden“. In der Gemeinde seien Projekte mit Wirkung entstanden. Er selber werde weiter an einem Erlebnis- und Erholungsweg arbeiten.

Über die Neuregelung des Umsatzsteuergesetzes informierte Geschäftsleiter Robert Alfery. Danach unterliegen alle privatrechtlichen Entgelte der Kommunen stets der Umsatzsteuer. Das Prüfungsschema in der Umsatzsteuer ist künftig nicht mehr an das Körperschaftsteuerrecht gekoppelt. Hinsichtlich der Umsatzsteuer gibt es keine „Betriebe der gewerblichen Art“ ab einem Umsatz von 30.648 Euro mehr. Nicht steuerbar bleiben weiterhin insbesondere solche Umsätze, bei denen aus rechtlichen Gründen kein Wettbewerb mit Privaten denkbar ist. Hierzu gehört die klassische Verwaltung wie etwa der Bereich des Einwohnermeldeamtes, das Pass- und Personalausweiswesen oder das Standesamt. Dies gilt aber auch für Tätigkeiten, die aus rechtlichen Gründen der öffentlichen Hand exklusiv vorbehalten sind wie die Abwasserbeseitigung und die Friedhofsverwaltung. Die Neuregelung gilt für Leistungen nach dem 31.12.2016, im Falle einer Optionserklärung durch die Gemeinde an das zuständige Finanzamt erst ab 01.01.2021. Der Gemeinderat entschied sich einstimmig für die Abgabe der Optionserklärung.